

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 254 (1975)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Einmal aber wurden wir Zeuge einer Begebenheit, die uns Grossmutter's Einstellung erklärlich machte. Dass die Zigeuner Hühner stahlen, glaubten wir schon lange. Wovon hätten sie sonst leben sollen? Und dass sie Betteln und im Walde schliefen, fanden wir grossartig schön. Alle unsere Spiele drehten sich ja um dieses romantische Leben! Aber was die Grossmutter in jenem denkwürdigen Jahre erleben musste, das war auch uns zu viel!

Wir kauerten mit hochklopfendem Herzen unter dem Stubentisch, denn Mutter's Augen hatten auf dem Strässchen, das zu unserem Hause führt, zwei bettelnde Zigeuner-Frauen entdeckt. Unsere Mutter hatte auch Angst — sie stand mit dem Kleinsten auf dem Arm hinter dem Ofen. Aufrecht aber stand die Grossmutter in der Stube. Dass wir uns versteckten, war ihr schon recht. Sie wollte mit diesem «Pack» allein fertig werden.

Durch die Fransen des Tischtuches lugten wir bewundernd nach der Grossmutter. Sie hatte sich die Bandschürze frisch umgebunden, strich das graue Haar zurück und wartete. Als es an die Haustüre polterte, wartete sie noch ein wenig. Dann aber trat sie fest in den Flur und öffnete die Haustüre. Wir konnten den demütigen, fremdklingenden Bettelvers der Zigeunerinnen immer deutlicher hören. Ein Kind trugen sie im Tuch mit, es wimmerte im rechten Moment! Unsere Grossmutter aber rührte alles nicht. Sie hätte jetzt vielleicht gut getan, sich der Leute mit einer Geldgabe zu entledigen. Aber sie tat etwas anderes. Sie begann zu predigen. Was das für eine Art sei, herumzustreichen und redlichen Leuten das sauer verdiente Geld abzubetteln. Gescheiter wär's, sie würden schaffen und ehrlich ihr Brot verdienen.

Grossmutter's mutige Rede erfüllte uns mit Schrecken. Wenn nun die beiden wild wur-

## Überall

wo gereinigt oder desinfiziert werden muss, z. B. in Ställen, Schlachthäusern, Metzgereien, Käseereien, Molkereien, Mostereien, Werkstätten aller Art, Autospenglereien, Transportfirmen, Bahn- und Schiffsbetrieben, Schwimmbädern, Saunas usw. usw. leisten die dänischen

## Hochdruck-Reinigungsgeräte K. E. W.



unersetzliche Dienste, verbessern die Arbeitsqualität und senken die Kosten. Referenzadressen aus allen Landesteilen und Branchen stehen zur Verfügung.

Pumpe: 6-Kolben-Boxerpumpe im Ölbad laufend. Leistung: 110, 130 oder 150 atü  
Motor: 4,5, 5,0 oder 5,5 PS  
K. E. W.: der Inbegriff für Leistung und Qualität!

Wir stehen Ihnen kostenlos und unverbindlich zu einem praktischen Einsatz zur Verfügung.

F. T. Sonderegger AG 9322 Egnach TG  
Telefon 071 66 15 46